



**Anlass der Beratung:**

Ich beabsichtige eine Wohngebäude-Versicherung abzuschließen.

**Vermittlerauskunft nach § 11 VersVermV (Verordnung über die Versicherungsvermittlung)**

Der Kunde hat die Information nach § 11 VersVermV in Textform erhalten.

Die Informationen nach § 11 VersVermV wurden dem Kunden auf seinem Wunsch hin, mündlich übermittelt. Dem Kunden  
 werden die Informationen nach Vertragsabschluss, spätestens mit der Zusendung des Versicherungsscheines in Textform zur Verfügung gestellt.

Der Kunde hat auf die Information nach § 11 VersVermV verzichtet.

**Marktuntersuchung**

Ist entbehrlich, da es bereits im Versicherungsvermittlervertrag geregelt ist.

Ist entbehrlich, da dies in der Vermittlerauskunft in Textform enthalten ist.

Der Versicherungsvermittler stützt seinen Rat auf eine beschränkte Anzahl von Versicherungsunternehmen. Der Kunde hat  
 von seinem Recht, die Namen der dem Rat zu Grunde gelegten Versicherungsunternehmen zu verlangen, keinen Gebrauch gemacht.

Der Versicherungsvermittler stützt seinen Rat auf folgende Versicherungsunternehmen:

**Besteht derzeit eine Wohngebäudeversicherung?**

- nein

- ja, beim Versicherer:

unter der Vertragsnummer:

versicherte Gefahren:

- Feuer

- Leitungswasser

- Sturm/Hagel

- ungekündigt, Versicherungsablauf:

- gekündigt zum Versicherungsablauf:

von

- Versicherungsnehmer

- Versicherer

**Falls nein, bestand vorher eine Wohngebäudeversicherung?**

Versicherer:

unter der Vertragsnummer:

versicherte Gefahren:

- Feuer

- Leitungswasser

- Sturm/Hagel

- gekündigt zum Versicherungsablauf:

von

- Versicherungsnehmer

- Versicherer

Sind in den letzten 5 Jahren Schäden eingetreten? (auch die Schäden, die nicht dem Versicherer gemeldet wurden)

- nein                       - ja, Art, Anzahl und Höhe der Schäden:

Falls ja, welche Maßnahmen wurden ergriffen, um zukünftig weitere Schäden dieser Art zu vermeiden?

**Fragen zum Risiko**

Hinweis:

Die Risikoanalyse bezieht sich auf Ihren Erstwohnsitz. Falls weitere Versicherungsorte (z.B. für Zweitwohnung, Wochenendhaus, Ferienwohnung, Garten- oder Weinberghaus) vorhanden sind, ist eine gesonderte Risikoanalyse erforderlich.

gewünschter Versicherungsbeginn:

Risikoanschrift, falls abweichend:

Baujahr:

Neubauwert:

Wohnfläche in m<sup>2</sup>:

Wert 1914, ermittelt von:

Wintergarten:

- Ja                       - Nein

Wohnfläche in m<sup>2</sup>:

**Bauartklassen**

Bauartklassen dienen zur Bewertung der verschiedenen Bauarten durch die Versicherungsgesellschaften. Die Einteilung der Bauartklassen kann je nach Gesellschaft unterschiedlich sein. In der Regel gibt es aber folgende Klasseneinteilungen:

	BAK	Außenwände	Dacheindeckung
<input type="checkbox"/>	1	Massiv (Mauerwerk, Beton)	Hart
<input type="checkbox"/>	2	Stahl- oder Holzfachwerk mit Stein- oder Glasfüllung. Stahl- oder Stahlbetonkonstruktionen mit Wandplattenverkleidung aus nicht brennbarem Material (z. B. Profilblech, Asbestzement, kein Kunststoff)	z. B. Ziegel/Metall Schiefer Betonplatten
<input type="checkbox"/>	3	Holz, Holzfachwerk mit Lehmfüllung, Holzkonstruktionen jeglicher Art, Stahl- oder Stahlbetonkonstruktionen mit Wandplattenverkleidung aus Holz oder Kunststoff, Gebäude mit einer oder mehrere offenen Seiten	Asbestzementplatten gesandete Dachpappe
<input type="checkbox"/>	4	Wie Klasse 1 oder 2	Weich z. B.
<input type="checkbox"/>	5	Wie Klasse 3	Holz, Ried, Schilf, Stroh u. ä.

Hinweis: Bei gemischter Bauweise ist der Beitrag nach der schlechteren Bauartklasse zu berechnen.

<b>Fertighausgruppen (FHG)</b>			
	<b>BAK</b>	<b>Außenwände</b>	<b>Dacheindeckung</b>
<input type="checkbox"/>	1	In allen Teilen - einschließlich der tragenden Konstruktion - aus feuerbeständigen Bauteilen (massiv)	Hart
<input type="checkbox"/>	2	Fundament massiv, tragende Konstruktion aus Stahl, Holz, Leichtbauteilen oder dergleichen, außen mit feuerhemmenden Bauteilen bzw. nicht brennbaren Baustoffen verkleidet (z. B. Putz, Klinkersteine, Gipsplatten, Asbestzement, Profilblech, kein Kunststoff)	z. B. Ziegel/Metall Schiefer Betonplatten
<input type="checkbox"/>	3	Wie Gruppe 2, jedoch ohne feuerhemmende Ummantelung	Asbestzementplatten gesandete Dachpappe
Hinweis: Gebäude, die nicht unter FHG 1 bis 3 fallen, z. B. Gebäude aus Kunststoff, Schaumstoff usw. oder mit weicher Dachung sind anfragepflichtig.			

Sind Garagen vorhanden?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Ist das Gebäude ständig genutzt?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Steht das Gebäude unter Denkmalschutz?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Befinden sich im versicherten Gebäude Betriebe / Lager?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Gibt es auf dem Versicherungsgrundstück oder in einer Entfernung von unter 10 m vom versicherten Gebäude Betriebe / Lager, von denen eine erhöhte Feuergefahr ausgeht? (z.B. Tankstelle etc.)	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Besteht zu diesen Betrieben / Lagern Trennung durch Brandmauer?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Befindet sich ein Kamin im versicherten Gebäude?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Sind Fußbodenheizungen, Saunen, Schwimmbäder oder Photovoltaikanlagen vorhanden?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Befinden sich Gasleitungen im Gebäude?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Befinden sich auf dem versicherten Grundstück Rohre und Leitungen, die nicht zur Versorgung des Wohngebäudes dienen, aber die Verantwortung obliegt dem Versicherungsnehmer?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Befinden sich auf dem versicherten Grundstück Rohre und Leitungen, die nicht zur Versorgung des Wohngebäudes dienen und die Verantwortung obliegt nicht dem Versicherungsnehmer?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Ist das Gebäude aus sonstigen Gründen mehr als 60 Tage unbewohnt oder ist mehr als 50 % der Gebäudefläche unbenutzt?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Ist das Gebäude im ordnungsgemäßen Zustand (Wände, Dächer, Fenster, Türen, wasserführende und elektrische Anlagen)?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Sind die Dachziegel durch Sturmklammern gesichert?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Ist das Gebäude unterkellert?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein

<b>bei Mehrfamilienhäusern</b>	
Anzahl Wohneinheiten	
Fläche der einzelnen Wohneinheiten	
Art und Anzahl der Gewerbeeinheiten	
Fläche der einzelnen Gewerbeeinheiten	

**Gebäudezustand**

**Komplettsanierung**

- Ja im Jahr   - Nein

**Teilsanierung**

**Dacheindeckung erneuert (einschließlich Schornsteinköpfe)**

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

**Zuleitungsrohre erneuert**

Innerhalb des Gebäudes

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

Außerhalb des Gebäudes

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

Außerhalb des Gebäudes bis zur Anbindung an die öffentliche Wasserversorgung

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

**Ableitungsrohre erneuert**

Innerhalb des Gebäudes

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

Außerhalb des Gebäudes

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

Außerhalb des Gebäudes bis zur Anbindung an die öffentliche Wasserversorgung

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

**Heizungsrohre erneuert**

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

**Elektrische Leitungen unter Putz**

- Ja im Jahr   - Nein

Erneuert

- Ja im Jahr   - teilweise, und zwar  im Jahr

**Gewünschte Qualität des Versicherungsschutzes**

Bitte kreuzen Sie an, welche Punkte für Sie in der Wohngebäudeversicherung wichtig bzw. nicht wichtig sind.

**1. Einbaumöbel / -küchen**

Mitversichert sind Einbaumöbel/-küchen, die nicht serienmäßig produziert, sondern individuell für das Gebäude raumspezifisch geplant und gefertigt sind.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**2. Grundstückbestandteile**

Grundstücksbestandteile sind Klingel- und Briefkastenanlagen, Müllboxen, Terrassen, Carport, Geräteschuppen, Gewächs- und Gartenhäuser, Grundstückseinfriedungen (auch Hecken, Hof- und Gehwegbefestigungen, Hundezwinger/-hütten, Masten und Freileitungen, Wege- und Gartenbeleuchtungen, Schutz- und Trennwände, Überdachungen, Pergola sowie freistehende Antennenanlagen.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**3. versicherte Kosten**

Aufräumungs-, Abbruch-, Bewegungs- und Schutzkosten inkl. Verpflegungskosten für Helfer.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**4. Dekontaminationsschäden**

Der Versicherer ersetzt die notwendigen Kosten, die aufgrund behördlicher Auflagen entstanden sind.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**5. Mehrkosten infolge behördlicher Auflagen**

Ersetzt werden die notwendigen Mehrkosten infolge behördlicher Auflagen auf der Grundlage bereits vor Eintritt des Versicherungsfalles erlassener Gesetze und Verordnungen.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**6. Wiederherstellungsbeschränkungen**

Darf die Wiederherstellung der versicherten, vom Schaden betroffenen Sachen aufgrund behördlicher Wiederherstellungsbeschränkungen nur an anderer Stelle erfolgen, so sind dadurch entstehende Mehrkosten nur in dem Umfang zu ersetzen, in dem sie auch bei Wiederherstellung an bisheriger Stelle entstanden wären.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**7. Preissteigerung nach Schadenfall**

Erhöhung des Schadenaufwands durch Mehrkosten infolge Preissteigerungen sind versichert.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**8. Technologiefortschritt**

Ersetzt werden die tatsächlich entstandenen Mehrkosten für die Wiederbeschaffung und -herstellung, wenn die versicherten und vom Schaden betroffenen Sachen in derselben Art und Güte infolge von Technologiefortschritt nicht verfügbar sind.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**9. Mietausfall im Schadenfall**

Der Mietausfall oder Mietwert wird für private und gewerbliche Räume ersetzt.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**10. Sachverständigenkosten**

Kostenübernahme der Sachverständigenkosten im Versicherungsfall.

- wichtig  
 - nicht wichtig

**11. Nutzwärmeschäden**

Es wird auch Ersatz bis zur Höhe der Versicherungssumme für Brandschäden geleistet, die an den versicherten Sachen dadurch entstehen, dass sie einem Nutzfeuer oder Wärme ausgesetzt waren

- wichtig  
 - nicht wichtig

<b>12. Aufräumkosten / Wiederaufforstung</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Übernahme der Aufräumkosten für Bäume und Wiederaufforstung.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>13. Rauch und Ruß</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Schäden am Wohngebäude durch Rauch und Ruß sind ohne Selbstbehalt bis zur Höhe der Versicherungssumme versichert.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>14. Implosion/Verpuffung</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Entstandene Schäden durch Implosion und Verpuffung sind versichert.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>15. Anprall von Flugkörpern und deren Teile</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Schäden durch Anprall von Flugkörpern und deren Teile, ob bemannt oder unbemannt.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>16. Anprall fremder Fahrzeuge</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Zerstörung oder Beschädigung der versicherten Sachen durch den Anprall fremder Fahrzeuge (z.B. Kraft- und Schienfahrzeuge)	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>17. Überspannungsschäden</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Kurzschluss- und Überspannungsschäden, die an elektrischen Einrichtungen entstanden sind, obwohl ein Blitz nicht unmittelbar auf versicherte Sachen aufgetroffen ist, sind versichert.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>18. Gebäudebeschädigungen nach Einbruch/Diebstahl</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Gebäudebeschädigungen nach Einbruch durch unbefugte Dritte an Fenster, Türen, Schlössern, Rolläden und Schutzgitter	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>19. Graffiti und Vandalismusschäden</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Graffiti und Vandalismusschäden am Haus sind bis zu € 3.000 mit einem Selbstbehalt von € 250 versichert.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>20. Austritt von Wasser</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Bestimmungswidriger Austritt von Wasser oder wärmetragender Flüssigkeit aus Klima-, Wärmepumpen und Solarheizungsanlagen, Sprinklern, Fußboden- und Deckenstrahlheizungen, Aquarien, Wasserbetten sowie Brauchwasserversorgung (auch Regenwasser) einschließlich innenliegender Regenwasserableitungsröhre und Zisterne sind versichert.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>21. Frost- und sonstige Bruchschäden (innerhalb)</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Innerhalb versicherter Gebäude sind Frost- und sonstige Bruchschäden versichert an Rohren der Wasserversorgung, der Warmwasser- oder Dampfheizung, Sprinkler- oder Berieselungsanlagen, Klima-, Wärmepumpen- oder Solarheizungsanlagen, der Brauchwasserversorgung mit Regenwasser und Zysternen, Regenwasserableitung der Gasversorgung	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>22. Reine Frostschäden (innerhalb)</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Über den Punkt 21 hinaus sind innerhalb versicherter Gebäude reine Frostschäden versichert an Badeeinrichtungen, Waschbecken, Spülklosetts, Armaturen oder ähnlichen Installationen, Heizkörper, Heizkessel, Boilern oder an vergleichbaren Teilen von Warmwasserheizungs-, Dampfheizungs-, Klima-, Wärmepumpen- oder Solarheizungsanlagen, Sprinkler- oder Berieselungsanlagen.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>23. Frost- und sonstige Bruchschäden (außerhalb)</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Außerhalb versicherter Gebäude auf dem Grundstück und außerhalb versicherter Gebäude bis zum Hauptkanal sind Frost- und sonstige Bruchschäden versichert an Zuleitungsröhren der Wasserversorgung, Regenwasserableitungsröhre, auch innenliegend, Rohren der Warmwasserheizungs-, Dampfheizungs-, Klima-, Wärmepumpen- oder Solarheizungsanlagen. Soweit diese Rohre der Versorgung versicherter Gebäude oder Anlagen dienen und der Versicherungsnehmer dafür die Gefahr trägt.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>24. Rohrverstopfung</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Kosten der Beseitigung der Rohrverstopfung werden übernommen. (auch Folgeschäden)	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>25. Wasserverlust</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Übernahme der Kosten durch Wasserverlust nach einem versicherten Rohrbruch.	<input type="radio"/> - nicht wichtig
<b>26. Regenfallrohre</b>	<input type="radio"/> - wichtig
Bestimmungswidriges austretendes Wasser aus innenliegenden Regenfallrohren gilt auch als Leitungswasser. Ebenso werden Frost- oder sonstige Bruchschäden an innenliegenden Regenfallrohren ersetzt.	<input type="radio"/> - nicht wichtig

<b>27. Elementarschäden</b>	<input type="radio"/> - wichtig	<input type="radio"/> - nicht wichtig
Entschädigungsleistung an versicherten Sachen, die durch Überschwemmung des Versicherungsortes, Rückstau, Erdbeben, Erdfall, Erdbeben, Ausuferung, Schneedruck, Lawinen, Vulkanausbruch zerstört oder beschädigt werden bzw. abhanden kommen sind optional ohne Selbstbeteiligung versicherbar.		
<b>28. Mitversicherung von Wertsteigerung</b>	<input type="radio"/> - wichtig	<input type="radio"/> - nicht wichtig
Wertsteigerung durch bauliche Maßnahmen innerhalb der Versicherungsperiode		
<b>29. Solar- und Photovoltaikanlagen</b>	<input type="radio"/> - wichtig	<input type="radio"/> - nicht wichtig
Solar- und Photovoltaikanlagen am versicherten Gebäude sind versichert, sofern es ausschließlich zur eigenen privaten Nutzung bestimmt ist.		
<b>30. Grobe Fahrlässigkeit</b>	<input type="radio"/> - wichtig	<input type="radio"/> - nicht wichtig
Schäden, die grob fahrlässig herbeigeführt werden, sind bis zur Versicherungssumme mitversichert.		
<b>31. Service im Schadenfall</b>		
Im Schadenfall gibt es ein 24 Stunden Notruf-Telefon:		
- Vermittlung von Haushütern und Wachdiensten		
- Vermittlung von Schlüsseldiensten		
- Vermittlung von anderen Notfalldiensten	<input type="radio"/> - wichtig	
- Vermittlung von Möbelpackern und Speditionen	<input type="radio"/> - nicht wichtig	
- Vermittlung von Buchung von Hotelunterkünften		
- Vermittlung, Buchung und Hinterlegung von Bahn- und Flugtickets		
- Hilfe bei der Ersatzbeschaffung von entwendeten Ausweisen und Unterlagen im Ausland		
- Organisation der vorzeitigen Abreise an den ständigen Wohnorten		
<b>Erweiterung des Versicherungsschutzes</b>		
Sollen Ableitungsrohre außerhalb des Gebäudes auf dem Versicherungsgrundstück oder außerhalb des Versicherungsgrundstückes mitversichert sein?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Sollen Schäden durch Vandalismus mitversichert sein?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Wünschen Sie für Ihr Gebäude eine Allgefahrendeckung bzw. eine Deckung gegen unbenannte Gefahren?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein
Sollen Bruchschäden an der Gebäudeverglasung mitversichert sein?	<input type="radio"/> - Ja	<input type="radio"/> - Nein

**Empfehlung des Vermittlers**

Rat:

Begründung:

**Entscheidung des Kunden**

**Sonstige Bemerkung**

**Datenschutzklausel**

Der Kunde willigt ein, dass Daten aus der Risikoanalyse an Versicherer, Maklerpools und Assekuradeure im erforderlichen Umfang übermittelt werden dürfen. Die Einwilligung zur Datenübermittlung erstreckt sich auch auf die Übermittlung von Daten an Rückversicherer. Gesundheitsdaten dürfen nur übermittelt werden, soweit diese zur Vertragsvermittlung erforderlich sind.

Dauer des Beratungsgespräches:

Beratungsort und Datum:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kunde

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Versicherungsvermittler/in

**Anlage:****Wertermittlungsbogen**

Die Berechnung der "Versicherungssumme 1914" für Ihr Wohngebäude kann wahlweise nach folgenden Methoden erfolgen:

**1. Schätzung durch einen Sachverständigen**

Wenn sich der Neubauwert für das Gebäude durch keine der nachfolgend geschilderten Methoden berechnen lässt empfiehlt es sich, einen Sachverständigen hinzuzuziehen. Er kann als erfahrener Fachmann das Wohngebäude systematisch bewerten und somit die "Versicherungssumme 1914" zuverlässig ermitteln.

Zwar entstehen durch das Sachverständigen-Gutachten Kosten, die Sie selbst tragen müssen, doch diese sind sehr niedrig im Vergleich zu den finanziellen Nachteilen, die ein unzureichender Versicherungsschutz mit sich bringen kann.

**2. Berechnung nach Wohnfläche und Ausstattungsmerkmalen**

Diese Berechnungsmethode ist nur anzuwenden, wenn Ein- oder Mehrfamilienhäuser mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Darüber hinaus muss das Haus der Bauartklasse 1 und 2 entsprechen, und das Dach darf nicht überwiegend aus Holz, Stroh, Ried oder Schilf bestehen.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, brauchen sie im Ermittlungsbogen lediglich neben dem Gebäudetyp die Bauausführung bzw. -ausstattung des Hauses anzukreuzen. Die Mark-Beträge für Zuschläge und Abzüge pro Quadratmeter Wohnfläche sind bereits vorgemerkt. So lässt sich der Wert der Bauausstattung pro Quadratmeter Wohnfläche ohne Schwierigkeit ermitteln. Diesen Wert multiplizieren Sie einfach mit der Wohnfläche des Gebäudes, und schon haben Sie die "Versicherungssumme 1914".

**3. Berechnung nach Kubikmeter umbauten Raum**

Die "Versicherungssumme 1914" ergibt sich durch Multiplikation der Kubikmeterzahl des umbauten Raumes (nicht Quadratmeter!) mit dem Kubikmeterwert von 1914. Ermittlung des umbauten Raumes:

Der Rauminhalt errechnet sich

a) für Vollgeschosse (Keller, Erdgeschoss, Obergeschosse) aus:

$$\text{Länge} \times \text{Breite} \times \text{Höhe} = \text{m}^3 \text{ (cbm)}$$

b) für ausgebaute Dachgeschosse aus:

$$\text{Länge} \times \text{Breite} \times \text{halbe Höhe} = \text{m}^3 \text{ (cbm)}$$

Der nicht ausgebaute Dachraum wird lediglich mit einem Drittel seines vollen Rauminhaltes in Ansatz gebracht. Wenn diese Maße nicht einer Gebäudebezeichnung zu entnehmen sind, müssen sie gemessen werden.

Länge und Breite

= von Außenkante zu Außenkante der Umfassungsmauern.

Höhe de Vollgeschosse

= von der Oberkante des Kellerfußbodens bis zur Oberkante des Dachgeschossfußbodens. Sie lässt sich am besten im Treppenhaus messen.

Höhe des Dachgeschosses

= von der Oberkante des Dachgeschossfußbodens bis zur Oberfläche des Daches.

Bei Wohngebäuden können, sofern eine genaue Ermittlung der Höhe nicht möglich ist, folgende Höhen angenommen werden:

Kellergeschoss 2,5 m

Erdgeschoss 3,0 m

Obergeschosse 3,0 m

Dachgeschoss Hälfte der Gebäudebreite

Beispiel zur Berechnung des umbauten Raumes:

zweigeschossiges Wohngebäude. unterkellert, mit Satteldach

Grundfläche (m<sup>2</sup>)

$$\begin{array}{r} 10,0 \times 8,0 = 80 \text{ m}^2 \\ + 4,0 \times 2,0 = 8 \text{ m}^2 \\ \hline 88 \text{ m}^2 \end{array}$$

Querschnitt A-B

Gebäudehöhe (m)

Kellergeschoss	KG 2,5 m
Erdgeschoss	EG 3,0 m
Obergeschoss	OG 3,0 m
Dachgeschoss	DG 4,0 m

Berechnung des umbauten Raumes:

bei ausgeb. Dachgeschoss:

$$\begin{array}{r} 88 \times 8,5 = 748 \text{ m}^3 \\ + \text{DG } 88 \times 4/2 = 176 \text{ m}^3 \\ \hline 924 \text{ m}^3 \end{array}$$

bei nicht ausgeb. Dachgeschoss:

$$\begin{array}{r} 88 \times 8,5 = 748 \text{ m}^3 \\ + \text{DG } 88 \times 4/2 \times 1/3 = 59 \text{ m}^3 \\ \hline 807 \text{ m}^3 \end{array}$$

J. Ermittlung der Versicherungssumme 1914 nach Wohnfläche, gewerblicher Nutzfläche und Ausstattungsmerkmalen für Ein- und Mehrfamilienhäuser bis 10 Stockwerke der Bauartklassen 1 und 2, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen

**(A) Ermittlung des Gebäudetyps** Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist.  
EG = Erdgeschoss, OG = Obergeschoss, DG = Dachgeschoss

Flachdach EG	Flachdach EG + OG	DG nicht ausgebaut/EG	DG ausgebaut EG	DG nicht ausgebaut EG + OG	DG ausgebaut EG + OG
ohne Keller <input type="checkbox"/> 160	<input type="checkbox"/> 160	<input type="checkbox"/> 160	<input type="checkbox"/> 140	<input type="checkbox"/> 140	<input type="checkbox"/> 130
mit Keller <input type="checkbox"/> 190	<input type="checkbox"/> 190	<input type="checkbox"/> 190	<input type="checkbox"/> 165	<input type="checkbox"/> 165	<input type="checkbox"/> 150

Gebäude über 2 Geschosse mit Unterkellerung (Teilunterkellerung) wird vorausgesetzt. Falls DG vorhanden, wird Ausbau vorausgesetzt.

3	3 - 4	4	5 - 7	5 - 7	8 - 10
<input type="checkbox"/> 140	<input type="checkbox"/> 150	<input type="checkbox"/> 135	<input type="checkbox"/> 135	<input type="checkbox"/> 130	<input type="checkbox"/> 125

Nebengebäude, weiteres Zubehör, sonstige Grundstückbestandteile und Schwimmbecken außerhalb des Gebäudes sind unter Ziff. (D)

**(B) Ermittlung der Bauausführungen und -ausstattungen** Der für den jeweiligen Gebäudetyp angegebene Wert berücksichtigt folgende übliche Bauausführungen und -ausstattungen: Außenwände mit gefugtem Mauerwerk, Putz, Verkleidung oder Verblendsteinen; Parkett-, Teppich- oder Fliesenböden; Doppelfenster oder Isolierverglasung; Nassräume und Küche gefliest; Bad/Dusche; Zentralheizung und zentrale Wasserversorgung.

	Dach	Außenwände	Innendecken/-Innenfußböden	Fenster	Türen	Installation/Sanitär	Heizung
<b>Zuschläge Wert 1914 in Mark (M)</b>	Natur-schieferdach; Kupferdach <input type="checkbox"/> 4	Naturstein-, Keramik-, Kunststeinverkleidung, Handstrichklinker <input type="checkbox"/> 5	Stuckarbeiten, Edelholzverkleidung <input type="checkbox"/> 6	Naturstein-, Parkett-, oder Teppichböden in hochwertiger Qualität <input type="checkbox"/> 4	Leichtmetall- oder Holzsparsenfenster <input type="checkbox"/> 4	Edelholz <input type="checkbox"/> 3	Hochwertige sanierte Einrichtung Solaranlagen, Fußboden- und Deckenheizung <input type="checkbox"/> 6
<b>Abschläge Wert 1914 in Mark (M)</b>				PVC-Boden auf Estrich <input type="checkbox"/> 3	Einfaches Fensterglas <input type="checkbox"/> 3	Ohne Bad/Dusche <input type="checkbox"/> 4	Ofenheizung <input type="checkbox"/> 4

**(C) Wert 1914 pro qm Wohnfläche / Gewerbefläche** = \_\_\_\_\_ M

(D) Wohnfläche ist die Grundfläche einer Wohnung einschließlich Hobbyräume; ausgenommen sind dabei jedoch Treppen, Keller- und Speicherräume (soweit nicht zu Wohn- und Hobbyzwecken ausgebaut), Balkone, Loggien und Terrassen.

**Ermittlung der Wohnfläche und gewerblichen Nutzfläche**

**Versicherungssumme 14**

Geschosse	Wohnfläche		gewerbliche Nutzfläche		Gesamt	
DG		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
OG 1 - _____		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
EG		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
Summe		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
KG		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
Gesamt		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>
Zuschlag für Gastgewerbe (Hotel, Pension, Gaststätte, Café)						m <sup>2</sup>
Garage außerhalb des Wohngebäudes						Anzahl
Sonstiges						
<b>Versicherungssumme 1914 (aufgerundet in volle Hundert) =</b>						

**Wert 1914 pro Wohnfläche**

x		M	=	_____	M
x	15	M	= +	_____	M
x	15	M	= +	_____	M
x	700	M	= +	_____	M
x		M	= +	_____	M
				_____	M

II. Ermittlung der Versicherungssumme 1914 nach umbautem Raum für Ein- und Mehrfamilienhäuser bis 10 Stockwerke der Bauartklassen 1 und 2, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen.

(A) Errechnung des umbauten Raumes	Grundfläche	X	Höhe m	=	Kubikmeter
Keller		m <sup>2</sup>	X	=	m <sup>3</sup>
Erdgeschoss		m <sup>2</sup>	X		m <sup>3</sup>
Obergeschoss/e		m <sup>2</sup>	X	X Anzahl der OG _____	m <sup>3</sup>
Ausgebautes Dach		m <sup>2</sup>	X	: 2	m <sup>3</sup>
Nicht ausgebautes Dach		m <sup>2</sup>	X	: 6	m <sup>3</sup>
Angebaute oder baulich getrennte Nebengebäude (Garage, Stall, Anbau o.ä.)		m <sup>2</sup>	X		m <sup>3</sup>
<b>umbauter Raum der/des Grundstück/s =</b>					<b>m<sup>3</sup></b>

(B) Ausstattungsmerkmale	<p>Für Wohngebäude lässt sich der Kubikmeterwert anhand nachstehender Übersicht ermitteln. Man unterscheidet nach vier Ausstattungsgruppen und darüber hinaus noch nach folgenden Bewertungsmerkmalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fassadenausführung</li> <li>- Fenster, Türen</li> <li>- Dachausführung - Decken, Wände, Fußböden</li> <li>- Elektro- und Sanitärinstallationen, Heizung</li> </ul> <p>Die angegebenen Beträge entsprechen nicht den Preisen (1914) für die jeweilige Bewertungsgruppe. Es handelt sich nur um Bewertungspunkte nach einem Wägungsschema. Da es sich nur um Durchschnittswerte handelt, empfiehlt es sich, eine Sicherheitszuschlag von 10 % hinzurechnen.</p>	<p><b>Anmerkung:</b> Die Bewertungsmerkmale sind beispielhaft, und es handelt sich um Mindestwerte, auch in regionaler Hinsicht. Andere Ausführungen und Ausstattungen sind der Gruppe mit ähnlichen Qualitätsmerkmalen zuzuordnen.</p> <p><b>Höhere m<sup>3</sup>-Werte ansetzen bei:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufwendigen Fassaden (Fassadenplatten aus Aluminium und dergl.) u. Balkonen</li> <li>- aufwendigen Schall- und Wärmeisolierungen</li> <li>- eingebauten Schwimmbädern, Saunen etc.</li> </ul> <p><b>Niedrigere m<sup>3</sup>-Werte ansetzen bei:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- übergroßen Raumhöhen (im Lichten &gt; 3,00 m)</li> </ul>
--------------------------	---	--

(C)  
Bauausführung  
und -  
ausstattungen

Bewertungs- merkmal	einfache a	mittlere b	gute c	sehr gute d	Bewertungs- punkte
Fassaden- ausführung	Gefugtes Mauerwerk, einfach, glatter Außenputz, Nadelholz- Fachwerk mit einfacher verputzter Ausfachung	Verkleidung mit Asbestzement- Kunststoffplatten o.ä., einfacher Außenputz mit Anstrich	Verblendmauerwerk, Sichtbeton, besserer Außenputz, wie z.B. Edel-, Rau-, Waschputz, Eichenholz-Fachwerk	Naturstein-, Keramik-, Kunststeinverkleidung, Handstrichklinker	
	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 14	_____
Dach- ausführung	Einfaches Pult-, Sattel-, Walmdach (ohne Dachaufbauten), Pappe-, Asbestzement-, Ziegeleindeckung	Pult-, Sattel-, Walmdach mit Dachaufbauten Ziegeleindeckung	Wie vor, jedoch mit Dachterrassen, Flachdach mit Wärmedämmung, Lichtkuppeln	Naturschieferdach	
	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	_____
Decken, Wände	Einfach Putz, Leimfarben- oder Binderanstrich	Filzputz, einfache Tapeten, teilweise Fliesen	Filzputz mit teilweise Stuckarbeiten, gute Tapeten, Fliesen in reichem Ausmaß	Stuckarbeiten, Vertäfelung, Akustikdecken, hochwertige Tapeten und Fliesen	
Fußböden	Holzdielen, Steinholz- oder Binderanstrich	Linoleum- und PVC- Böden	PVC-Böden besserer Qualität, Teppichböden einfacher Qualität, Mosaikparkett	Parkett- oder Teppichböden in besserer Qualität, Natursteinböden	
	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	_____
Fenster	Einfache Holzfenster, einfache Verglasung	Einfache Holzfenster mit besseren Beschlügen, einfache Verglasung	Verbunddoppelfenster (Holz) mit einfacher Verglasung, Rolläden	Stahl-, Leichtmetall-, Kunststofffenster, Fenster mit Isolierverglasung	
Türen	Holztüren mit einfachen Beschlügen	Holz-/Kunststofftüren mit besseren Beschlügen	Schleiflaktüren, einfache Naturholztüren	Edelholztüren	
	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	_____
Elektroin- stallation	Je Raum 1 Brennstelle 1 Steckdose	Je Raum 1 Brennstelle 3 Steckdosen i. M.	Je Raum Mehrere Brennstellen 4 Steckdosen i. M.	Je Raum Mehrere Brennstellen 5 Steckdosen i. M. indirekte Beleuchtung	
Sanitärin- stallation	einfache sanitäre Einrichtung ohne Bad / Dusche	normale sanitäre Einrichtung mit Bad/ Dusche	Wie vor, jedoch in besserer Ausführung, zusätzlich getrenntes WC, einfache Einbauküchen	Wie vor, jedoch in bester Ausführung, Einbauküchen in bester Qualität	
Heizung	Einzelöfen	Zentralheizung mit festen Brennstoffen und einfacher Regelung, Elektrospeicherheizung	Zentralheizung und zentrale Warmwasser- versorgung mit flüssig- en Brennstoffen oder Gas- oder Fernheizung, Thermostatregelung	Wie vor, mit aufwendiger Regelung (Außenthermostat), Wärmepumpen, Solar- anlagen, Klimaanlage, Fußboden- und Deckenheizung	
	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 10	_____
					_____
					_____
m <sup>3</sup> umbauter Raum _____	x m <sup>3</sup> -Wert _____	= _____	M Versicherungssumme 1914 (aufgerundet auf volle Hundert M)		